

B e r g e d o r f , den 27. September 1936

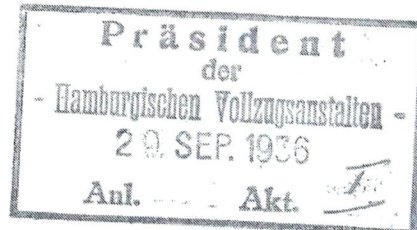
4488-I936

An den

Herrn P r ä s i d e n t e n

der Hamburgischen Gefangenenanstalten,

H a m b u r g .



Betr.: Selbstmord des Untersuchungsgefangenen

K e l l i n g h u s e n .

Der wegen Verdachts des Sittenverbrechens seit den 11. September 1936 in Untersuchungshaft befindliche Walther Theodor K e l l i n g h u s e n , geboren am 1. Febr. 1902 zu Bergedorf, ledig, von Beruf Photograph, ist am 27.9.36 auf Station I, Zelle 5 tot aufgefunden worden. Der Aufseher Schweissing meldet darüber folgendes:

„ Den Untersuchungsgefangenen Kellinghusen fand ich bei der Essenausgabe am Sonntag um 12.15 Uhr in seiner Zelle an der Zentralheizung an zwei Handtüchern aufgehängt vor. Ich machte sofort dem Anstaltsleiter Meldung und setzte Wiederbelebungversuche ein bis zum Eintreffen des Arztes Dr. Fiedler. Um 10 Uhr hatte ich die Zelle zuletzt revidiert und fand Kellinghusen in derselben stehend vor. ”

Bergedorf, den 27. September 1936

gez. Schweissing, Aufseher.

Der von mir sofort herbeigerufene Arzt Dr. med. Fiedler stellte folgendes fest:

„Selbstmord durch Erhängen mittels 2er Handtücher. Keine Spuren von Misshandlungen oder sonstigen Verletzungen. Wiederbelebungversuche nach einer Stunde erfolglos.“

Bergedorf, den 27.9.1936

gez. Dr. Fiedler

Anstaltsarzt i. V.

Die Aussage des Polizeiarztes Prof. Dr. Bohne lautet:

„Selbstmord durch Erhängen. Keine Spur von Misshandlungen.“
Bergedorf, den 27.9.1936

gez. Prof. Dr. Bohne,

Distriktsarzt.

Kellinghusen war wegen Sittenverbrechens, begangen mit vielen jungen Männern aus Bergedorf und Umgegend, wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen worden. Er selber war geständig und hat der Polizeibehörde Bergedorf über seine Mitäter ausführliche Angaben gemacht. K. ist der Sohn angesehener Eltern in Bergedorf, sein Vater ist alter Rechtsanwalt und heute bereits 82 Jahre alt. Kellinghusen unterstand in Bezug auf Haftüberwachung dem Amtsgericht Bergedorf. Das Amtsgericht sowie die Polizeibehörde und auch die Eltern sind von dem Ableben des K. von mir benachrichtigt worden. Die Leiche ist freigegeben und ist die Beerdigung von den Eltern übernommen worden. Geld und Effekten sind den Eltern behändigt.

Hamburgische Gefangenenanstalten
Gefängnis Bergedorf

Rohrmann
Justizinspektor

gn 1. Okt. 1936
H. H.

Staatsanwaltschaft
b. d.
Oberlandesger. Hambg.
1. OKT. 1936
Anl. Akt.

Staatsanwaltschaft
b. d.
Oberlandesger. Hambg.
60. 572. 436
Anl. Akt.

1. Einlagen in der Notwend - und
Tonne Loh.

4434 - 3. I 2/11

2. u.

Termin Surveillanz ausst.

b. d. Haus OLS.

mit der Bitte um Remission.

3. Termin hier: 2 Wochen 14/10.

Hamburg, d. 29. 9. 36

Der Präsident
der Hamburgischen Gefangenenanstalten
Im Auftrage

Wehr

Betr. Selbstmord des Untersuchungsgefangenen Kellinghusen.

443 E-3. I 2/11.

Verfügt:

1) Vermerk zur Totenliste. *not R*

2) K.H. mit Bericht vom 27. September 1936 dem
Herrn Präsidenten der

Hamburgischen Vollzugsanstalten,

H a m b u r g .

nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

3) Weglegen.

Hamburg, den 2. Oktober 1936.

Der generalstaatsanwalt

J.V.

[Signature]

1/10-36

Z. d. A.
H. d. S. 70, 36
Wick

